

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

3.1 Beleg

Rechnung

Markus Eigruher



Bitte nicht einzahlen.
Der Betrag wird von
folgendem Konto frühestens
per 01.10.2020 eingezogen:
IBAN:
AT20XXXXXXXXXXXX0001

Ihre edumcom Rechnung	
Kundennummer: AT05419881	Rechnungsdatum: 27.09.2020
Rechnungsnummer: 15258823	Fälligkeit: 01.10.2020
Verrechnungskonto: 909838	Zahlungsmethode: Bankeinzug
Ihre Rufnummer(n):	Mandatsreferenz: 8000003208797
Rechnungsbetrag netto	€ 8,32
+20% USt.	€ 1,66
Rechnungsbetrag brutto	€ 9,98
Kontostand bei Rechnungslegung	€ 0,00
ZU ZAHLENDER BETRAG	€ 9,98

Detailübersicht

ANZAHL	BEZEICHNUNG	STEUERSATZ	EINZELPREIS	GESAMTPREIS
1	vamos olé Grundgebühr Abrechnungszeitraum: 26.8.2020 bis 25.9.2020	20%	€ 8,32	€ 8,32
1	vamos olé Inkludierte Minuten/SMS: 140,00 Abrechnungszeitraum: 26.8.2020 bis 25.9.2020	20%	€ 0,00	€ 0,00
1	vamos olé Inkludiertes Datenvolumen: 7211,31 MB Resteinheiten vom Vormonat	20%	€ 0,00	€ 0,00
RECHNUNGSBETRAG NETTO				€ 8,32
+20% USt.				€ 1,66
RECHNUNGSBETRAG BRUTTO				€ 9,98

- ▶ Schriftliche Aufzeichnungen aller Geschäftsfälle im Unternehmen

Geschäftsfälle sind Vorgänge, die zu einer Veränderung von Vermögen und/oder Kapital führen, z.B. Kauf von Anlagen, Kauf/Verkauf von Waren/Dienstleistungen, Lohnzahlungen, ...

- ▶ Bilden die Grundlage jeder Buchung
- ▶ Geschäftsfall \implies Beleg \implies Buchung (Keine Buchung ohne Beleg!)
- ▶ Beweismittel \implies Aufbewahrungspflicht: 7 J

- ▶ Belegorganisation in Gruppen (K, B, ER, AR) mit Nummerierung sinnvoll
- ▶ In Arten:
 - **Externe Belege:** Belege aus den Außenbeziehungen der Unternehmung (mit Lieferanten, Kunden, Banken, etc.)
 - **Interne Belege:** Belege zur Abbildung innerbetrieblicher Vorgänge

Zur Bearbeitung werden intern oft Stempel und Anmerkungen bez.
Prüfung und Buchung hinzugefügt!

1. **Grundbuch** (*Journal*): Dokumentiert alle Geschäftsvorgänge **chronologisch** mit Datum, Betrag und Verweis zum Beleg
2. **Hauptbuch** (*General Ledger*): Setzt sich aus den **(Sach)Konten** zusammen (inhaltliche Gruppierung)
3. **Nebenbuch**: Ergänzende Informationen (Lohnbuch, Anlagebuch, Kundenbuch, ...)

Doppelte Buchhaltung

Erfassen von Geschäftsfällen/Beträgen/Erfolgen auf **zweifache** Weise:

1. Jeder Geschäftsfall **chronologisch im Journal** und **systematisch auf den Konten im Hauptbuch**
2. Jeder Betrag **auf einem Konto im SOLL** und **auf einem anderen Konto im HABEN** (Kontrolle durch Soll-Haben Gleichheit)
3. Erfolgsermittlung durch **Betriebsvermögensvergleich** und **Gegenüberstellung von Aufwänden und Erträgen, GuV**

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

3.2 Konto

Das **Konto** ist eine zahlenmäßige zweiseitige Gegenüberstellung von Geschäftsvorgängen. Die linke Seite wird als Sollseite, die rechte als Habenseite bezeichnet.

T-Konto (vereinfachte Darstellung):

Soll (Aktiva)	Kontenbezeichnung	Haben (Passiva)

Doppelt:

- ▶ **Sollbuchung** (Mittelverwendung) und
- ▶ **Habenbuchung** (Mittelherkunft)

Buchungssatz

Datum

Sollkonto an Habenkonto

Betrag

Kauf eines Laptops per Banküberweisung

9. Oktober 2020	EDV-Anlagen an Bank	1,500.00€
-----------------	---------------------	-----------



Soll		EDV-Anlagen	Haben
9.10.2020	Kauf Laptop	€1,500.00	

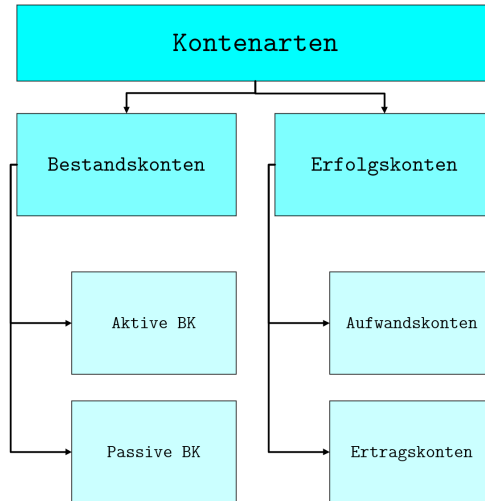
Soll		Bankkonto	Haben
		9.10.2020	Kauf Laptop €1,500.00

2700 Kassa					
Datum	Beleg#	Gegenkonto	Text	Soll	Haben
			Kontostand alt	10,000€	
09.10.2020	1	EDV-Anlage	Kauf Laptop		1,500€
...
			Kontostand neu	8,500€	

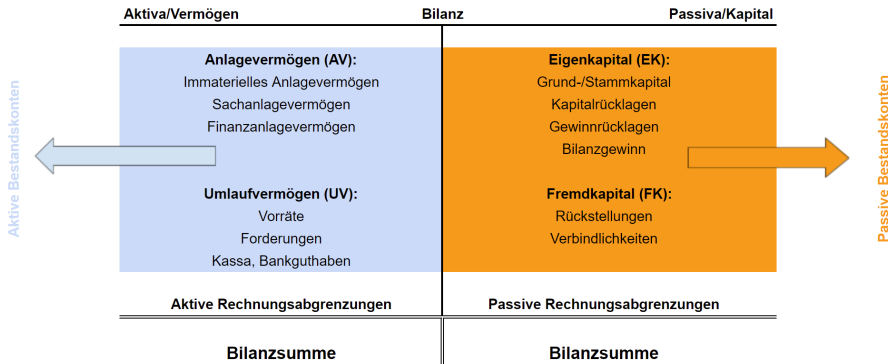
0620 EDV Anlage					
Datum	Beleg#	Gegenkonto	Text	Soll	Haben
			Kontostand alt	0€	
09.10.2020	1	Kassa	Kauf Laptop	1,500€	
...
			Kontostand neu	1,500€	

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

3.3 Kontenarten



Bestandskonten sind Konten, die aus der Bilanz abgeleitet werden. Für jede Position in der Bilanz gibt es ein eigenes Bestandskonto.



Soll	Aktives Bestandskonto	Haben
Anfangsbestand		Abgänge
Zugänge		Endbestand (Saldo)

Soll	Passives Bestandskonto	Haben
Abgänge		Anfangsbestand
Endbestand (Saldo)		Zugänge

Als **Saldo** bezeichnen wir die Differenz zwischen der Soll- und Habenseite. Er befindet sich immer auf der wertmäßig kleineren Kontoseite wird aber nach der wertmäßig größeren Kontoseite benannt.

Erfolgskonten sind Konten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden. Auf diesen Konten werden erfolgswirksame Geschäftsfälle aufgezeichnet.

Erfolgskonten

Aufwandskonten

Verbrauch von Ressourcen

Beispiele

Mietaufwand

Zinsaufwand

Lohn

Strom

Ertragskonten

Zufluss von Ressourcen

Beispiele

Mietertrag

Zinsertrag

Soll	Aufwandskonto	Haben
Aufwendungen		Saldo

Soll	Ertragskonto	Haben
Saldo		Erträge

Salden der Aufwendungen und Erträge am Jahresende \implies GuV \implies EK

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

3.4 Die Gewinn- und Verlustrechnung

In der **Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)** werden Erträge und Aufwände eines bestimmten Zeitraums dargestellt. Sie weist den unternehmerischen Erfolg (Gewinn oder Verlust - als Saldo!) aus. Der Saldo aus dem GuV-Konto wird dann auf das EK gebucht.

Soll	GuV	Haben
Aufwand		Ertrag
Gewinn		

Soll	GuV	Haben
Aufwand		Ertrag
		Verlust

	Betriebliche Erträge	
-	Betriebliche Aufwendungen	
	<hr/>	
	Betriebsergebnis/Operatives Ergebnis (EBIT)	
+/-	Finanzergebnis	
	<hr/>	
	Jahresergebnis vor Steuern (EBT, EGT)	
-	Steuern	
	<hr/>	
	Jahresergebnis nach Steuern (EAT)	
+/-	Rücklagen	
	<hr/>	
	Bilanzgewinn/-verlust	

Gesamtkostenverfahren (Nature of Expense Method):

- ▶ Daten aus der Finanzbuchhaltung
- ▶ Kosten nach Kostenarten gegliedert (Personal, Material, Abschreibung)
- ▶ Den Umsatzerlösen werden alle Kosten, die in der betrachteten Rechnungsperiode bei der betrieblichen Leistungserstellung entstanden sind, gegenübergestellt. Berücksichtigt werden die Bestandsveränderungen (Bestandsminderungen werden als Aufwand gebucht, Bestandserhöhungen als Ertrag). Eigenleistungen werden berücksichtigt
- ▶ Bestände der unfertigen und fertigen Produkte müssen bekannt sein

Umsatzkostenverfahren (Function of Expense Method):

- ▶ Daten aus dem internen RW
- ▶ Weitere Kosten nach Bereichen (Kostenstellen) gegliedert (Vertrieb, Verwaltung)
- ▶ Den Umsatzerlösen werden nur jene Kosten gegenübergestellt, die für die tatsächlich verkauften Produkte angefallen sind (Umsatzkosten)
- ▶ Kein Erfassen der Bestände an unfertigen und fertigen Produkte nötig

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

3.5 Geschäftsfälle und die Buchungsmatrix

- ▶ Wie können wir den Einfluss von Geschäftsfällen auf die Bilanz systematisch betrachten?
- ▶ Zweifache Beeinflussung von Vermögen (V), Schulden (S) und Eigenkapital (EK) → 9 Fälle

Buchungs- matrix		Haben (Credit)		
		V-	S+	EK+
Soll (Debit)	V+	1	2	7
	S-	4	3	8
	EK-	5	6	9

Ein **Aktivtausch** liegt vor, wenn Positionen innerhalb der Aktivseite einer Bilanz umgeschichtet werden, ohne dass sich dabei die Bilanzsumme verändert.

- ▶ Entspricht *Fall 1* der Buchungsmatrix
- ▶ Ein Vermögensgut wird vermehrt, ein anderes wird vermindert
- ▶ z.B. Barkauf von Handelswaren, Bargeldabhebung von einem Bankomat

Ein **Passivtausch** liegt vor, wenn Positionen innerhalb der Passivseite einer Bilanz umgeschichtet werden, ohne dass sich dabei die Bilanzsumme verändert.

- ▶ Entspricht *Fall 3* der Buchungsmatrix
- ▶ Schuldenminderung durch Vermehrung anderer Schulden
- ▶ z.B. Aufnahme eines Bankkredits um eine Lieferschuld zu begleichen, Veränderung der Fristigkeit eines Bankkredits

Eine **Bilanzverlängerung** ist ein Vorgang, bei dem sich sowohl die Aktivseite als auch die Passivseite einer Bilanz um die gleiche Summe **erhöhen**.

- ▶ Entspricht *Fall 2* der Buchungsmatrix
- ▶ Vermehrung des Vermögens durch Vermehrung der Schulden
- ▶ z.B. Kauf einer Maschine auf Ziel

Eine **Bilanzverkürzung** ist ein Vorgang, bei dem sich sowohl die Aktivseite als auch die Passivseite einer Bilanz um die gleiche Summe **verringern**.

- ▶ Entspricht *Fall 4* der Buchungsmatrix
- ▶ Vermögens- und Schuldenminderung
- ▶ z.B. Bezahlung des Maschinenkaufs (auf Ziel) durch Überweisung vom Bankkonto

Buchungs-Matrix-Nr.	Art der Buchung	Beispiel
1	Aktivtausch	Bezahlung einer Forderung: V+/V-
2	Bilanzverlängerung	Kreditaufnahme: V+/S+
3	Passivtausch	Umschuldung auf Fremdwährung: S-/S+
4	Bilanzverkürzung	Kredittilgung in bar: S-/V-
5	Aufwand (bilanzverkürzend)	Forderungsabschreibung: EK-/V-
6	Aufwand (schulderhöhend)	Rückstellung-Bildung: EK-/S+
7	Ertrag (bilanzverlängernd)	Erhaltene Zinsen: V+/EK+
8	Ertrag (schuldverringend)	Schuldnachlass: S-/EK+
9	Eigenkapitaltausch	Rücklagen-Bildung: EK+/EK-

Ein Unternehmen kauft am 10.10.2010 einen PKW um 10,000€ und bezahlt sofort in Bar.

Ein Unternehmen kauft am 10.10.2010 einen PKW um 10,000€ und bezahlt sofort in Bar.

10.10.2010

PKW an Kassa

10,000€

Ein Unternehmen kauft am 10.10.2010 einen PKW um 10,000€ und bezahlt sofort in Bar.

10.10.2010

PKW an Kassa

10,000€

Soll		PKW	Haben
10.10.2010	Kauf PKW	€10,000.00	

Ein Unternehmen kauft am 10.10.2010 einen PKW um 10,000€ und bezahlt sofort in Bar.

10.10.2010	PKW an Kassa	10,000€
------------	--------------	---------

Soll		PKW		Haben	
10.10.2010	Kauf PKW	€10,000.00			

Soll		Kassa		Haben	
			10.10.2010	Kauf PKW	€10,000.00

Ein Unternehmen kauft am 01.10.2020 zehn Motoren als Ersatzbauteile für eine eigene Produktionsmaschine um insgesamt 100,000€ und bezahlt auf Ziel.

Ein Unternehmen kauft am 01.10.2020 zehn Motoren als Ersatzbauteile für eine eigene Produktionsmaschine um insgesamt 100,000€ und bezahlt auf Ziel.

01.10.2020	Vorrat Ersatzteil an Lieferverbindlichkeit	100,000€
------------	--	----------

Ein Unternehmen kauft am 01.10.2020 zehn Motoren als Ersatzbauteile für eine eigene Produktionsmaschine um insgesamt 100,000€ und bezahlt auf Ziel.

01.10.2020	Vorrat Ersatzteil an Lieferverbindlichkeit	100,000€
------------	--	----------

Soll		Ersatzteile - Motor	Haben
01.10.2020	Kauf 10 Motoren	€100,000.00	

Ein Unternehmen kauft am 01.10.2020 zehn Motoren als Ersatzbauteile für eine eigene Produktionsmaschine um insgesamt 100,000€ und bezahlt auf Ziel.

01.10.2020	Vorrat Ersatzteil an Lieferverbindlichkeit	100,000€
------------	--	----------

Soll		Ersatzteile - Motor	Haben
01.10.2020	Kauf 10 Motoren	€100,000.00	

Soll		Lieferverbindlichkeit	Haben
			01.10.2020 Kauf 10 Motoren €100,000.00

Ein Unternehmen verkauft am 02.10.2020 einem Kunden 100m² Solar-PV
Panele um insgesamt 25,000€ auf Ziel.

Ein Unternehmen verkauft am 02.10.2020 einem Kunden 100m² Solar-PV Panele um insgesamt 25,000€ auf Ziel.

02.10.2020	Kundenforderung an Fertigerzeugniserlöse	25,000€
------------	--	---------

Ein Unternehmen verkauft am 02.10.2020 einem Kunden 100m² Solar-PV
Panele um insgesamt 25,000€ auf Ziel.

02.10.2020	Kundenforderung an Fertigerzeugniserlöse	25,000€
------------	--	---------

Soll		Kundenforderung	Haben
02.10.2020	Verkauf 100m2 SP	€25,000.00	

Ein Unternehmen verkauft am 02.10.2020 einem Kunden 100m² Solar-PV Panele um insgesamt 25,000€ auf Ziel.

02.10.2020 Kundenforderung an Fertigerzeugniserlöse 25,000€

Soll		Kundenforderung	Haben
02.10.2020	Verkauf 100m2 SP	€25,000.00	

Soll		Fertigerzeugniserlöse	Haben
			02.10.2020 Verkauf 100m2 SP €25,000.00

→ Durch den Verkauf (Markttransaktion) entsteht ein Ertrag!

4. Ein Unternehmer nimmt am 02.09.2015 2,500€ aus der Kassa und bezahlt damit einen Teil des Bankkredits zurück.
5. Eine Unternehmerin überweist am 03.10.2016 ihren Mitarbeitern einen Lohn von insgesamt 12,500€.
6. Ein Unternehmer muss am 04.11.2017 eine Energierechnung in der Höhe von 1,700€ sofort durch die Aufnahme eines Bankkredits begleichen.
7. Eine Unternehmerin bezahlt am 05.12.2018 eine Lieferverbindlichkeit durch Aufnahme eines zusätzlichen Bankkredits in der Höhe von 13,500€.

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

3.6 Umsatzsteuer

- ▶ Unternehmen sind verpflichtet Umsatzsteuer (USt) an das Finanzamt abzugeben
- ▶ Diese wird in allen Phasen der Wirtschaftsprozesse eingehoben (Nettoallphasenumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug):
Produktion, Großhandel, Einzelhandel, Eigenverbrauch
 - **Netto** \implies Preis **ohne** USt
 - **Brutto** \implies Preis **mit** USt
- ▶ Unternehmer machen die bezahlten USt Beträge als **Vorsteuer** (VSt) geltend (Vorsteuerabzug)
 - \implies Es muss nur die Differenz zwischen der vereinnahmten USt und der bezahlten Vorsteuer an das Finanzamt abgeführt werden

Verbindlichkeit an das Finanzamt

$\text{Saldo Vorsteuer} < \text{Saldo Umsatzsteuer}$

Forderung an das Finanzamt

$\text{Saldo Vorsteuer} > \text{Saldo Umsatzsteuer}$

- ▶ Generelle Höhe der Ust: **20% der Bemessungsgrundlage**
- ▶ Wichtige **Ausnahmen**:
 - Lebensmittel (10%)
 - Vermietung und Verpachtung für Wohnzwecke (10%)
 - Bücher, Zeitungen (10%)
 - Medikamente (10%)
 - Personenbeförderung (10%)
 - Eintritt zu Kultur- und Sportveranstaltungen (13%)
- ▶ **Aktuell** (01.07.2020 - 31.12.2021): Reduktion des Umsatzsteuersatzes auf 5% für Gastronomie, Kultur- und Publikationsbereiche

Entstehung der Steuerschuld

Die Schuld entsteht mit Ablauf des Kalendermonats. Falls die Rechnungsaustellung nach Ablauf des Monats erfolgt:

⇒ Verschiebung der Entstehung der Steuerschuld um ein Monat

Fälligkeit der Umsatzsteuerschuld

Spätestens am 15. des zweit-folgenden Kalendermonats nach Entstehung der Steuerschuld muss die Steuer abgeführt werden.

Ein Unternehmen verkauft am 10.10.2010 einen PKW um 12,000€ brutto und erhält die Zahlung sofort in Bar. Das Unternehmen kauft am 11.10.2010 einen LKW um 20,000€ netto auf Ziel.

Ein Unternehmen verkauft am 10.10.2010 einen PKW um 12,000€ brutto und erhält die Zahlung sofort in Bar. Das Unternehmen kauft am 11.10.2010 einen LKW um 20,000€ netto auf Ziel.

10.10.2010	Kassa an Verkaufserlös PKW	10,000€
10.10.2010	Kassa an USt	2,000€
11.10.2010	LKW an Verbindlichkeit aus L&L	20,000€
11.10.2010	VSt an Verbindlichkeit aus L&L	4,000€

Soll			Kassa		Haben
10.10.2010	Verkauf PKW	€12,000.00			

Soll			Fertigerzeugniserlöse		Haben
			10.10.2010	Verkauf PKW	€10,000.00

Soll			USt		Haben
			10.10.2010	Verkauf PKW	€2,000.00

Soll			LKW		Haben
11.10.2010	Kauf LKW	€20,000.00			

Soll			VSt		Haben
11.10.2010	Kauf LKW	€4,000.00			

Soll			Verb. aus L&L		Haben
			11.10.2010	Kauf LKW	€24,000.00

Soll			Steuer - Zahllast		Haben
11.10.2010	Kauf LKW	€4,000.00	10.10.2010	Verkauf PKW	€2,000.00
			31.12.2010	Saldo	€2,000.00
					Forderung an das Finanzamt

1. **Eröffnungsbilanz** im neuen Jahr (Schlussbilanz des vorherigen Jahres)
2. Eröffnung der **Bestandskonten**
 - ▶ Anfangsbestand aus der Eröffnungsbilanz
 - ▶ Erfolgskonten erst zum Zeitpunkt des Verbrauchs eröffnen
3. Verbuchung der laufenden **Geschäftsfälle**
 - ▶ Aktive BK: Zugänge im Soll, Abgänge im Haben
 - ▶ Passive BK: Angänge im Soll, Zugänge im Haben
 - ▶ Ertragskonten: Im Haben
 - ▶ Aufwandskonten: Im Soll

4. **Abschlussbuchungen und -tätigkeiten**

- ▶ Konten werden abgeschlossen

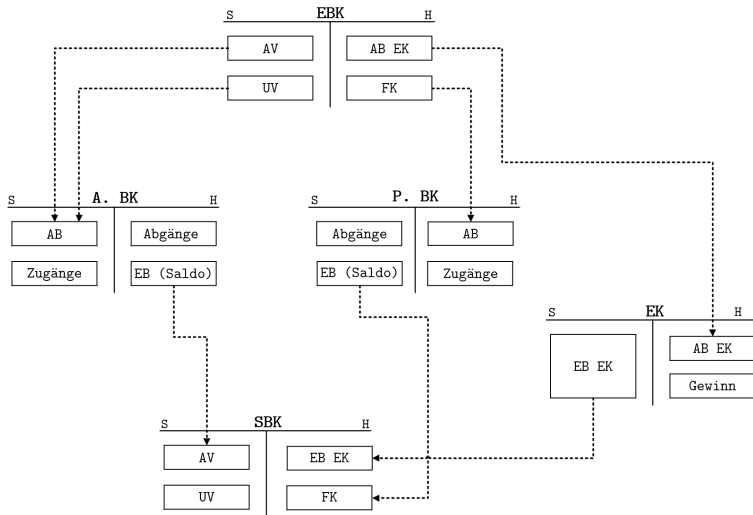
5. **Schlussbilanz** des Jahres (Eröffnungsbilanz des nächsten Jahres)

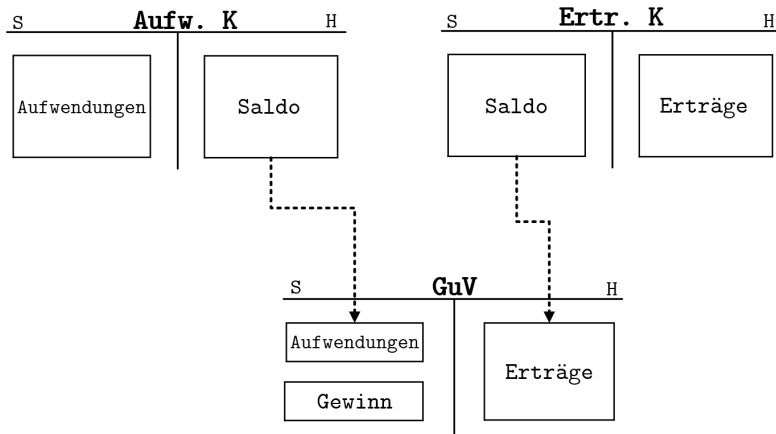
...

3. Konten und Buchungen - Der Weg zur Bilanz und GER

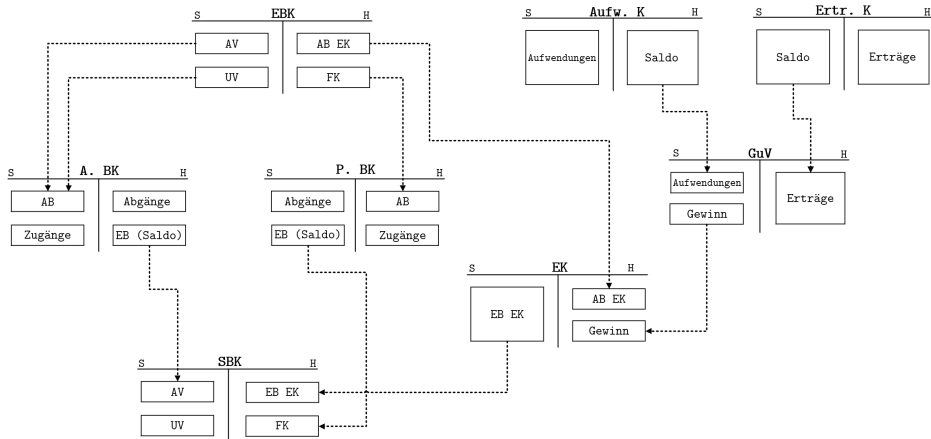
3.7 Gewinnermittlung

Ein buchhalterisches Jahr - Bestandskonten

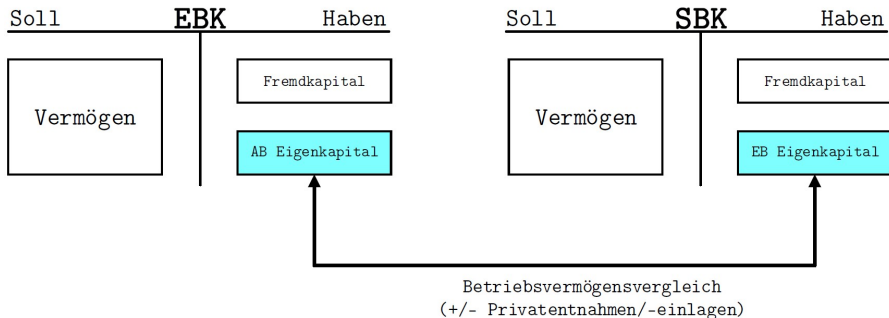




Ein buchhalterisches Jahr - System



Der **Betriebsvermögensvergleich** vergleicht das Eigenkapital am Beginn einer Periode mit jenem am Ende (derselben Periode).



Die doppelte Gewinnermittlung

